

**Betreff:** Leserbrief zum "Verdener Gespräch" vom 7.8.2008 in der VAZ von Dr. Michael Dräger (fwd)  
**Von:** <guenter.luehning@t-Online.de>

---

## **Dr. Dräger verbreitet Lügen über seine Heimatgemeinde**

### **Otersen: Keine "große Sause" in Berlin für 51.174 €- Entschuldigung überfällig**

Im "Verdener Gespräch" (VAZ-Ausgabe vom 7.8.2008) schrieb der FDP-Kreistagsabgeordnete und Ratsherr Dr. Michael Dräger: "Wir alle freuen uns von Herzen über das Bundesgolddorf Otersen. Die angemessene Repräsentation mit kleiner Feier auf der Grünen Woche kostete auch bloß 51.174,18 statt der geplanten 31.300 Euro" und kritisiert später "die große Sause in Berlin". Der FDP-Neuling im Kreistag und Gemeinderat ist bereits mehrfach durch billige Polemik und das Zerreden gute Projekte der Dorfentwicklung aufgefallen. Pragmatische Ideen und Iniativen für eine bessere Zukunft in unseren Dörfern, unserer Gemeinde, unserem Landkreis sind nicht seine Sache. Dr. Dräger ist leider kein Motor, kein Macher - sondern nur ein "Schlecht-Macher". Mit seiner Veröffentlichung vom 7. August hat Dr. Dräger den Bogen eindeutig überspannt. Das ehrenamtliche Engagement vieler Bürger in gleich mehreren Dörfern hat er mit Füßen getreten und bezüglich Otersen verbreitet Dräger sogar Lügen. Als Bundessieger unter ursprünglich 3.900 teilnehmenden Dörfern hat Otersen unser Bundesland Niedersachsen bei der Grünen Woche an zwei von insgesamt zehn Tagen vertreten. Neun engagierte Bürger haben 3 Tage Urlaub geopfert, haben am 23. Januar am Niedersachsen-Abend teilgenommen und dann zwei Tage lang Messe-Dienst geleistet, ehrenamtlich! Den Messestand für insgesamt 10 Tage zahlt alljährlich unser Bundesland. Die zweitägige Präsentation Otersens mit Werbung für Gemeinde, Landkreis und das Aller-Leine-Tal hat Kosten von exakt 2.895,37 € (statt der von Dr. Dräger behaupteten 51.174,18 €) gekostet. Die Preise für das Golddorf-Gewinnspiel im Gesamtwert von 2.000 € wurden von Sponsoren finanziert. Von den Gesamtkosten in Höhe von knapp 3.000 € hat die "öffentliche Hand" insgesamt 2.000 € (je 1.000 € Landkreis und Gemeinde) finanziert. Am 25. Januar fand die große Bundessiegerehrung mit insgesamt 3.000 Gästen im ICC Berlin statt. Mit gut 100 Bürgern war Otersen angemessen vertreten. Die Kosten für das dreitägige Berlin-Wochenende haben die 100 Oterser Bürger natürlich aus eigener Tasche finanziert. Otersens "große Sause in Berlin" haben die Bürger also selbst bezahlt. Otersen hat nachweislich positiv für die ganze Region geworben und hat es nicht verdient, mit derartigen Lügen so beschmutzt zu werden. Der Geisteswissenschaftler Dr. Dräger wird hoffentlich wissen, was sich gehört - eine Entschuldigung ist überfällig. Zukünftig sollte Dr. Dräger sich erst umfassend informieren, bevor er falsche Rückschlüsse zieht und die Schmutzkübel über seiner Heimatgemeinde ausbreitet.

-----

Günter Lühning